

Philosophie und Shoa – Arendt, Adorno, Levinas

Dr. Steffen Herrmann, Institut für Philosophie, Lehrgebiet Philosophie III, FernUniversität in Hagen, Präsenzseminar vom 04.-06.05.2015, Seminarort: Regionalzentrum Berlin

Die Arbeiten von Arendt, Adorno und Levinas, die heute zum sozialphilosophischen Kanon des 20. Jahrhunderts gehören, sind tief von der Auseinandersetzung mit der Shoa geprägt. Alle drei ringen in ihren Arbeiten darum, den Zivilisationsbruch theoretisch angemessen zu verstehen, um ausgehend hiervon eine Moralphilosophie zu formulieren, die eine Wiederholung von Auschwitz zu verhindern vermag

Während Arendt in ihren Überlegungen zum Charakter totaler Herrschaft die Verbrechen in den Konzentrationslagern zunächst ausgehend vom Begriff des „radikal Bösen“ zu verstehen versucht, formuliert sie im Anschluss an ihre Berichterstattung zum Eichmann-Prozess die These von der „Banalität des Bösen“. Die Verbrechen des Nationalsozialismus, so ist Arendt überzeugt, zeugen von keiner besonderen Dämonie, sondern sie sind mehr oder weniger als gedankenlose Handlungen von Technokraten zu verstehen. Der Antisemit, so formuliert es Arendt daher im Anschluss an Kant, weigert sich, Person zu sein und von seiner Fähigkeit zum inneren Dialog Gebrauch zu machen.

Adornos Analysen des Nationalsozialismus stimmen mit Arendts zunächst insofern überein, als auch sie die „verwaltete Welt“ als Ursache für den Antisemitismus ausmachen. Im Gegensatz zu Arendt deutet Adorno diesen jedoch nicht mehr als Gedankenlosigkeit, sondern vielmehr als letzte Konsequenz eines einseitig auf instrumentelle Vernunft abgestellten Denkens. Das hat zur Folge, dass Adornos Moralphilosophie auch nicht mehr ungebrochen an Kant anschließen kann, steht der kantische Universalismus für Adorno doch gerade im Verdacht, jene moralischen Impulse zu schwächen, die dem Grauen hätten standhalten können. Adorno versucht daher eine Moralphilosophie zu entwerfen, die nicht mehr nur auf ein vernünftiges Allgemeines abstellt, sondern auch auf das unmittelbar Besondere.

Ganz ähnlich wie Adorno ist auch Levinas der Überzeugung, dass es sich bei der nationalsozialistischen Barbarei nicht einfach um ein zufälliges geschichtliches Ereignis handelt, sondern vielmehr um eine Möglichkeit, welche dem abendländischen Denken selbst eingeschrieben ist. Levinas spricht diesbezüglich von der „Logik der Totalität“, welcher er in seinen Überlegungen die „Logik der Andersheit“ entgegensetzt. Ganz ähnlich wie Adorno argumentiert auch er damit dafür, dass unsere Moral nicht beim abstrakt Allgemeinen, sondern vielmehr beim konkret Besonderen beginnen muss. Die Moral, so Levinas, sucht uns im Ausgang von der Begegnung mit dem Anderen heim, weshalb wir von Beginn an in ihr heimisch sind. Es gilt daher nicht eigentlich das Entstehen der Moral, als vielmehr die Entstehung der Unmoral zu erklären.

Im Seminar wollen wir uns den drei skizzierten Ansätzen genauer zuwenden und Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Analysen und Entwürfe von Arendt, Adorno und Levinas herausarbeiten.

Empfohlene Hintergrundlektüre:

Adorno, Theodor W., *Probleme der Moralphilosophie*, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2010.

Arendt, Hannah, *Über das Böse. Eine Vorlesung zur Fragen der Ethik*, München: Piper 2007.

Levinas, Emmanuel, *Totalität und Unendlichkeit. Versuch über die Exteriorität*, Freiburg: Alber 1987.

Für Studierende der Module M9 und P5 im Bachelor-Studiengang „Kulturwissenschaften“ sowie den Modulen IV und VI des Master-Studiengangs „Philosophie – Philosophie im europäischen Kontext“. Weitere Auskunft erteilt: Christoph Düchting, Tel. 02331 / 987-2791; christoph.duechting@fernuni-hagen.de

Seminarprogramm

Mo., 04.05.2015

1. Sitzung

16.⁰⁰-16.⁴⁵

Einführung: Philosophie und Shoa

2. Sitzung

17.⁰⁰-18.³⁰

Arendt – Antisemitismusanalyse

Primärtext I: Hannah Arendt, „Die vollendete Sinnlosigkeit“, in: Nach Auschwitz. Essays & Kommentare 1, Berlin: Tiamat 1989, 7–30.

Primärtext II: Hannah Arendt, „Organisierte Schuld“, in: Die verborgene Tradition. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1976, 35-49

Sekundärtext: Julia Schulze-Wessel, Lars Rensmann u. Dirk Auer, „Radikalisierung oder Verschwinden der Judenfeindschaft?“, in: dies. (Hg.): Arendt und Adorno, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2003, 97-129

3. Sitzung

18.⁴⁵-20.¹⁵

Arendt – Moralphilosophische Konsequenzen I

Primärtext: Hannah Arendt, *Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik*, München: Piper 2007, 7-80

Sekundärtext: Ingeborg Nordmann, „Über das Böse“, in: Wolfgang Heuer, Bernd Heiter und Stefanie Rosenmüller (Hg.), *Arendt-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart u.a.: J. B. Metzler 2011, 99-102

Di., 05.05.2015

4. Sitzung

9.⁰⁰-10.³⁰

Arendt – Moralphilosophische Konsequenzen II

Primärtext: Hannah Arendt, *Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik*, München: Piper 2007, 81-150

Sekundärtext: Ingeborg Nordmann, „Über das Böse“, in: Wolfgang Heuer, Bernd Heiter und Stefanie Rosenmüller (Hg.), *Arendt-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart u.a.: J. B. Metzler 2011, 99-102

5. Sitzung

11.⁰⁰-12.³⁰

Adorno – Antisemitismusanalyse

Primärtext: Theodor W. Adorno, Max Horkheimer, „Elemente des Antisemitismus“, in: *Dialektik der Aufklärung*, Frankfurt/Main:

Suhrkamp 1988, 177-218

Sekundärtext : Micha Brumlik, „Thesen zum Antisemitismus“, in: Richard Klein, Johann Kreuzer und Stefan Müller-Doohm (Hg.), Adorno-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart u.a.: J. B. Metzler 2001, 266-276

6. Sitzung
14.³⁰-16.⁰⁰

Adorno – Moralphilosophische Konsequenzen I

Primärtext: Theodor W. Adorno, Probleme der Moralphilosophie, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2010, 9-38, 164-201.

Sekundärtext: Gerhard Schweppenhäuser, „Negative Moralphilosophie“, in: Richard Klein, Johann Kreuzer und Stefan Müller-Doohm (Hg.), Adorno-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart u.a.: J. B. Metzler 2001, 397-405.

7. Sitzung
16.³⁰-18.⁰⁰

Adorno – Moralphilosophische Konsequenzen II

Primärtext: Theodor W. Adorno, Probleme der Moralphilosophie, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2010, 202-262

Sekundärtext: Gerhard Schweppenhäuser, „Negative Moralphilosophie“, in: Richard Klein, Johann Kreuzer und Stefan Müller-Doohm (Hg.), Adorno-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart u.a.: J. B. Metzler 2001, 397-405.

Mi., 06.05.2015

8. Sitzung
9.⁰⁰-10.³⁰

Levinas – Antisemitismusanalyse

Primärtext: Emmanuel Levinas, „Einige Überlegungen zur Philosophie der Hitlerismus“, in: Frank Miething u.a. (Hg.), Après vous. Denkbuch für Emmanuel Levinas 1906-1995, Frankfurt/Main: Neue Kritik 2006, 38-53

Sekundärtext : Howard Caygill, Levinas and the Political, London: Routledge 2002, 29-40

9. Sitzung
11.⁰⁰-12.³⁰

Levinas – Moralphilosophische Konsequenzen

Primärtext: Emmanuel Levinas, Totalität und Unendlichkeit. Versuch über die Exteriorität, Freiburg: Alber 1993, 19-29, 277-294, 307-313, 318-328.

Sekundärtext : Barbara Staudigl, Emmanuel Lévinas, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2009, 19-39, 66-84

Literatur

- Agamben, Giorgio, Was von Auschwitz bleibt. Das Archiv und der Zeuge. Homo sacer III, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2003
- Aschenberg, Reinhold, Ent-Subjektivierung des Menschen: Lager und Shoah in philosophischer Reflexion, Würzburg: Vandenhoeck & Ruprecht 2003
- Balzer, Tanja, Der Begriff des Bösen bei Hannah Arendt, Weimar: VDG 2014
- Bedorf, Thomas, „Das Andere als Versprechen und Anspruch“, in: Thomas Bedorf u.a. (Hg.), Undarstellbares im Dialog, Amsterdam: Rodopi 1997
- Bernd, Wolfgang und Brigitte Mihok (Hg.), Handbuch des Antisemitismus, Bd.3: Begriffe, Theorien, Ideologien, Berlin u.a.: De Gruyter 2013
- Bernstein, Richard J., „Sind Hannah Arendts Reflexionen über das Böse noch relevant?“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 55 (2007) 4, 573-585
- Christ, Michaela und Maja Suderland (Hg.), Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2014
- Diner, Dan u.a. (Hg.), Zivilisationsbruch – Denken nach Auschwitz, Frankfurt/Main: Fischer 1988
- Eaglestone, Robert, The Holocaust and the Postmodern, Oxford: Oxford University Press 2004
- Heuer, Wolfgang, Heiter, Bernd und Stefanie Rosenmüller (Hg.), Arendt-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart u.a.: J. B. Metzler 2011
- Horster, Detlef, Das Böse neu denken: Hannah Arendt Lectures und Hannah-Arendt-Tage, Weilerswirst: Velbrück Wissenschaft 2005
- Klein, Richard, Kreuzer, Johann und Stefan Müller-Doohm (Hg.), Adorno-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart u.a.: J. B. Metzler 2001
- Larochelle, Gilbert, „Lévinas and the Holocaust: The Responsibility of the Victim“, in: Philosophy Today 43, (1999) 2, 184-194
- Plant, Bob, „Resisting Silence in the Face of Evil: Re-Thinking the Holocaust, Speaking the Unspeakable, with Emmanuel Levinas“, in: Philosophy in the Contemporary World 7 (2000) 1, 27-34
- Sandkühler, Hans Jörg, Philosophie im Nationalsozialismus, Hamburg: Meiner 2009
- Schweppenhäuser, Gerhard, Ethik nach Auschwitz. Adornos negative Moralphilosophie. Hamburg u.a.: Argument-Verlag 1993
- Smith, Gary (Hg.), Hannah Arendt Revisited: Eichmann in Jerusalem und die Folgen, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2000
- Spargo, Cliftonn, Vigilant Memory, Emmanuel Levinas, the Holocaust and the Unjust Death, Baltimore: Johns Hopkins University Press 2006
- Stegmaier, Werner, „Nach dem Nihilismus und der Shoa: Zum Stand des 'postmodernen' ethischen Denkens“, in: Allgemeine Zeitschrift für Philosophie 24 (1999) 3, 265-294
- Todorov, Tzvetan, Angesichts des Äußersten, übers. v. Wolfgang Heuer, Paderborn: Fink 1993
- Trawny, Peter, Denkbarer Holocaust. Die politische Ethik Hannah Arendts, Würzburg: Königshausen & Neumann 2005

Weissberg, Liliane und Fritz Bauer Institut (Hg.), Affinität wider Willen?: Hannah Arendt, Theodor W. Adorno und die Frankfurter Schule, Frankfurt/Main: Campus 2011

Welzer, Harald, Täter – Wie aus normalen Menschen Massenmörder werden, Frankfurt/Main: Fischer 2005

Ziege, Eva Maria, Antisemitismus und Gesellschaftstheorie: Die Frankfurter Schule im amerikanischen Exil, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2008